Salzburger Verkehrsplattform
Pro Bahn Österreich
Sprecher. Mag. Peter Haibach
Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos
*☎ **(0664) 42 69 607** oder (06274) 4966*
Fax (06274) 4966 E-Mail: haibach@sbg.at
www.salzburger-verkehrsplattform.org
www.pro-bahn-at
www.regionale-schienen.at

10. Sep. 08

Medieninformation:

VW-Glaspalast am Kapitelplatz – eine Schnapsidee
Automanie setzt sich fort: Audi und VW dominieren Fußgängerzone

- **Ideologische Aushöhlung der Fußgängerzone**
- **Folgewirkung auf andere Großkonzerne**
- **Konzerne sollten Respekt vor dem Weltkulturerbe zeigen**
- **Genügende andere schöne Plätze außerhalb vorhanden**
- **Gemeinderat muss dem Ansinnen entschieden entgegentreten**

Die Automanie in der Stadt Salzburg setzt sich fort. Nachdem bereits in der Festspielzeit Juli/August die Audiflotte die Innenstadt dominieren und überall dort ungestraft fahren und parken dürfen, wo es ein normal Sterblicher nicht darf (zum Ärgernis vieler Salzburger/-innen), sollen jetzt die „Auto-Festspiele“ im Herzen Salzburgs noch verlängert werden. Im Juni soll ein Glaspalast am Kapitelplatz aufgestellt werden, um die „Reichen und Schönen“ zwar sichtbar aber unnahbar zu machen. Just der Autokonzern VW soll dieses Privileg haben, sein neuestes Modell dort zu präsentieren.

Aus der Sicht der Verkehrsplattform ein Unding, dem der Gemeinderat der Stadt Salzburg keinesfalls zustimmen darf. Verwunderlich ist, dass Bürgermeister Heinz Schaden darin „nichts Störendes“ sieht und dem Glaspalast seine Zustimmung geben will. Damit verstärkt der Bürgermeister den Eindruck, es den Konzernen richten zu wollen, zuerst Redbull, dann VW – und dann??

Der Verkehrsplattform spricht sich klar dagegen aus,

- weil darin eine weitere „ideologische“ Aushöhlung der Fußgängerzone zu sehen ist,
- weil anzunehmen ist, dass die Festgäste wiederum mit Fahrzeugen am Kapitelplatz vorfahren werden,
- weil das Folgewirkungen für andere Konzerne hat, die Altstadt für „Events“ zu missbrauchen,
- weil Salzburg damit seinen Weltkulturerbe-Status aufs Spiel setzt, wenn monatelange aufwändige Firmenevents auf Salzburgs schönsten Plätzen stattfinden und dabei bauliche Maßnahmen gesetzt werden,
- weil es in Salzburg genügend schöne Plätze, die sich dafür besser eignen,
- weil auch große Konzerne akzeptieren müssen, dass es für sie Kulturschranken in der Altstadt gibt.

Die Verkehrsplattform fordert den Gemeinderat der Stadt Salzburg auf, diesem Ansinnen von VW entschieden entgegenzutreten. Künftig muss es eher darum gehen, die Dominanz der Audi-Flotte bei den Festspielen einzuschränken denn die Automanie in der Fußgängerzone auszuweiten.

Für die Salzburger Verkehrsplattform:
Peter Haibach